

Hatte er eine Krone/ darinnen in die mitte zu
 oberst ein köstlicher Carbuncel versetzt war/
 in der mitte umbgürtet mit dem Gürtel des
 Lebens/ der gieng barfuß / vnd redte durch
 einen sonderlichen Geist/ der in ihm verbor-
 gen war / vnd seine Rede gieng ihm durch
 Leib vnd Leben / daß solches seine Seele von
 Herzen innen ward. Dieser Mann nun trat
 auff in die höhe/ vnd vermahnete die versamm-
 leten Männer still zu schweigen / vnd ihm
 fleißig zu zuhören/ denn er were gesandt von
 oben herab / ihnen die vorgesagte Schrifte
 zu offenbaren/ vnd durch eine philosophische
 Rede kundbar zu machen.

Wie nun alles Volck still war/ fieng er
 an auff diese Meynung:

Wach auff du Mensch / vnd sehe das
 Liecht / daß dich die Finsterniß nicht verfüh-
 re / die Götter des Glücks / vnd die großen
 Götter haben mir es offenbahret / in einem
 tieffen Schlass/ O wie selig ist der Mensch/
 der die Götter erkennet / was grosses wun-
 der sie wircken / Vnd selig ist der / dem die
 Augen von einander gethan werden/ daß er
 das Liecht sihet / so zuvor für ihm dunkel
 war. Zweyne Sterne sind dem Menschen
 von